

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 4. Juli 2002

Telefon: (0 89) 21 95 - 4267

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Beiersdorf AG
Patentabteilung

20245 Hamburg

Aktenzeichen: 101 48 264.7 — 41
Ihr Zeichen: Wz/be-201/067
Anmeldernr.: 1000705
Beiersdorf AG

BDF ● ● ● ● ●

25. Juli 2002

EINGANG Kst. 6713

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

Prüfungsantrag, wirksam gestellt am 28. September 2001

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

acht Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

☒ In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer nach dem 1. Januar 1987 mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

Annahmestelle und
Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

P 2401.1
08.00
05/01

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

- (1) DE 199 34 946 A1
- (2) DE 199 34 943 A1
- (3) DE 198 43 876 A1
- (4) DE 198 05 827 A1
- (5) DE 198 02 205 A1
- (6) DE 197 38 641 C1

Es gelten die Ansprüche 1 bis 9 vom Anmeldetag.

Emulsionen, die Fettsäuren, Fettalkoholen, Stearaten, Feuchthaltemittel, insbesondere Glycerin und Silikonölen enthalten und denen auch Pigmente bzw. als Ölkomponente Dicaprylylether zugesetzt werden können, sind aus (1), insbesondere Ansprüche 1 bis 6, 8, 9; Tabelle 1; Seite 8, Zeile 17 bis 27; Seite 9, Zeile 3; Seite 10, Zeile 9, 40 bis 45 und (2), insbesondere Ansprüche 1 bis 6, 8, 10; Seite 8, Zeile 46; Seite 10, Zeile 13 bis 18, bekannt.

In (3) werden kosmetische Formulierungen beschrieben, die außer dem Bestandteil Fettalkohol des geltenden Hauptanspruchs 1 alle anderen Komponenten enthalten. Die fehlende Komponente kann aber vom Fachmann, der auf dem Gebiet der Herstellung von Kosmetika tätig ist, ohne weiteres ergänzt werden, da es sich hierbei um einen gängigen kosmetischen Inhaltsstoff handelt, siehe auch die jeweiligen allgemeinen Beschreibungsteile in (1) bis (5) der in Betracht kommenden Einsatzstoffe.

Gleiches trifft auf die Druckschriften (4) bis (6) zu, da in diesen alle Bestandteile a) bis f) des Anspruchs 1 in den Beschreibungen genannt sind und in den Beispielen jeweils nur eine oder zwei der Komponenten a) bis f) fehlen, aber ohne weiteres ergänzt werden können.

Zudem vermag der geltend gemachte überraschende Effekt der Verringerung der Klebrigkeit glycerinhaltiger kosmetischer Zubereitungen die Schutzfähigkeit auch nicht zu begründen, da dieser bereits aus (1); Seite 3, Zeile 35 bis 38 und (2), Seite 3, Zeile 36 bis 39 bekannt ist.

Hinzu kommt, dass Beispiel 4 der Anmeldeunterlagen den als notwendiges Merkmal des Anspruchs 1 genannten Dicaprylylether nicht enthält. Mithin genügen offensichtlich die Komponenten a) bis c), d) und f) zur Erreichung der Wirkung, die aber bereits in (1) und (2) vorbeschrieben ist. Gleiches trifft auf Beispiel 11 in (3) und Beispiel 6 in (4) zu. Im übrigen vermag die Zugabe eines weiteren Stoffs (hier Dicaprylylether) zur Rezeptur, durch den eine verbesserte Wirkung der Formulierung nicht zu erwarten war, wenn eine verbesserte

Wirkung erwartungsgemäß durch diese Zugabe nicht eintritt, das Vorliegen einer erfinderischen Tätigkeit zu begründen (vgl. BGH „Trigonellin“ GRUR 2001, S. 730-732).

Bei dieser Sachlage können der Anmelderin für eine Weiterverfolgung der Anmeldung keine Erfolgsaussichten eingeräumt werden. Es muss vielmehr mit der Zurückweisung aus o. g. Gründen gerechnet werden.

Prüfungsstelle für Klasse A 61 K



Thielemann

Hausruf: 4216

Anlage: Abl. von 6 Entgegenhaltungen